

Bartagame

Pogona vitticeps

🇫🇷 Pogona (Agama barbu) · 🇬🇧 Central bearded dragon

NAC+Vet



VORSCHRIFTEN

Nicht CITES-gelistet

TSchV: Mindestanforderungen für tagaktive Reptilien (UVB Pflicht, Temperaturgradient, Gehegegrössen). Bestandesbuch empfohlen; Aussetzen verboten.
Gewerblicher Handel: Fachkundeanforderungen (BAFU/BLV).



LEBENSERWARTUNG
8-10 Jahre



GEWICHT (ADULT)
300-500 g



GRÖSSE (ADULT)
38-60 cm



LEBENSWEISE
Halbwüsten- und
halbbaumbewohnend,
tagaktiv



KÖRPERTEMPERATUR
Ektotherm /
wechselwarm



GESCHLECHTSREIFE
0.5-1.5 Jahre



INKUBATION
21-42 Tage



WURF-/GELEGEGRÖSSE
10-40 Eier



Lebensraum & Umgebung



Typ — Geräumiges, trockenes Terrarium mit starker UVB-Beleuchtung. Zwei Temperaturzonen zwingend (Sonnenplatz / kühle Zone). Materialien leicht zu reinigen und wärmespeichernd (Glas, Kunststoff, Plexiglas). Beidseitige Belüftung unverzichtbar (Vorderseite + Seiten oder Rückwand).



Bodengrund — Sandmat Exoterra®, Küchen- oder Zeitungspapier. Sand und Erde vermeiden (Risiko eines Darmverschlusses).



Freilauf — Grosse Bodenfläche zum Krabbeln, Äste zum Klettern, beaufsichtigte Ausflüge ausserhalb des Terrariums in sicherer Umgebung.



Ausstattung

- Äste/Wurzeln zum Klettern und Sonnenbaden
- Verstecke auf der warmen und der kühlen Seite
- Flacher Stein unter der Lampe zur Verdauungsförderung
- Seitliche Belüftung (Vorderseite oder Seiten)
- Flache Wasserschale (selten genutzt)
- Pipette/Spritze zur Tränkung 2-3x/Woche
- Wöchentliches Bad / sanfte lauwarme Dusche



Zu vermeiden

- Heizplatten im Terrarium
- Heizsteine (Hot Rocks)
- Heizmatten im Terrariuminneren
- Lampen ohne Schutzgitter (Verbrennungsgefahr)



Technische Parameter



Warmer Punkt

35-40 °C

Sonnenplatz; flacher Stein oder Ast unter der Lampe.



Kühler Punkt

20-25 °C

Kühle Zone; nachts gleich (keine nächtliche Heizung).



Luftfeuchte

30-40 %

Trocken; ausreichende Belüftung gegen Kondenswasser.

💡 Beleuchtung

🕒 **Photoperiode** — 14 Std./Tag

☀️ **UVB-Bedarf** — Lebensnotwendig

💡 **Lampentyp** — Metallhalogenidlampe mit externem Vorschaltgerät (UVB + Wärme kombiniert)

🛒 **Empfohlene Marken** — X-Reptile · Reptile Expert · Solar Raptor · Arcadia

🔄 **Wechselintervall** — 1x/Jahr (Metallhalogenid) — klassische UV-Röhren alle 6 Monate (UVB lassen vor dem sichtbaren Licht nach)

📌 UVB durchdringen weder Glas noch Plexiglas. Lampe im Terrarium platzieren, unter Schutzgitter.

💡 Metallhalogenidlampen sind die Referenz für die UV-Versorgung: starkes UVB-Spektrum, deutlich kräftiger als Leuchtstoffröhren oder Kompaktlampen, optimiert die Vitamin-D-Synthese und Calciumaufnahme. Senken das Risiko einer metabolischen Knochenerkrankung; intensives sichtbares Licht und gleichmässige Wärme fördern die Aktivität.

🐾 Verhalten

In der Regel friedfertige, neugierige Echse mit ausgeprägter Kommunikation: Kopfnicken (Head-Bobbing) beim dominanten Männchen, kreisendes Winken eines Vorderbeins (Arm-Waving) bei Weibchen oder Untergeordneten, Aufblähen des schwarzen „Barts“ bei Stress oder Imponiergehabe.

👥 **Sozialleben** — Adulte Tiere sind Einzelgänger. Männchen-Männchen-Haltung verboten (Kämpfe, schwere Verletzungen). Paar 1 Männchen / 1 Weibchen: Erschöpfungsrisiko des Weibchens. 2 Weibchen oder 1 Männchen / 2 Weibchen mit vergrössertem Terrarium (+30 %), mehreren Sonnenplätzen und ständiger Beobachtung tolerierbar.

🕒 **Aktivitätszyklus** — Tagaktiv; maximale Aktivität mittags während des Sonnenbadens. Nachtruhe in einem Versteck oder auf einem Ast.

🌿 Beschäftigung

- Jagd auf lebende Insekten (bewegliche Beute)
- Vielfältige vertikale Strukturen: Äste, Wurzeln, Sonnenplätze
- Beaufsichtigte Ausflüge ausserhalb des Terrariums in sicherer Umgebung
- Wöchentliches Bad oder sanfte lauwarme Dusche
- Verschiedene Grünfütter in kleinen verteilten Häufchen anbieten

🥬 Ernährung

Opportunistischer Allesfresser; Ernährung verändert sich mit dem Alter. Jungtiere (<5 Monate): 60–80 % Insekten. Adulte: 60–80 % Pflanzen. Schlüsselregeln: Beutegrösse ≤ Kopfbreite zwischen den Augen (Risiko von Lähmung/Verschluss); Insekten 24–48 Std. mit calciumreichem Grünfütter, Obst und Spezialpellets vorfüttern („Gut-Loading“), sonst stark verminderter Nährwert; Quellen variieren, um Vitamine und Mineralstoffe abzudecken.

🦋 Basisration

🦋 Grille

Eiweissbasis; mit Calcium bestäuben



🦋 Wanderheuschrecke

Eiweissbasis; gut akzeptiert, chitinarm



🦋 Schabe

Proteinreich, fettarm; gute Basisalternative



🦋 Seidenraupe

Sehr verdaulich, calciumreich und fettarm

🥬 Gemüse & Grünfütter

Grünfütter mit hohem Ca/P-Verhältnis und Vitamin-A-Reichtum bevorzugen. Fein hacken, Quellen variieren, Reste nach 12 Std. entfernen.



🌻 Löwenzahn

Ca/P 5.2

Vit A

Hervorragend (Ca/P -5,2); vitamin-A-reich



🌿 Hauswurz

Ca/P 3

Sehr gutes Ca/P-Verhältnis (-21)



🌿 Klee

Ca/P 5

Gutes Ca/P-Verhältnis (-6,6)



🌿 Luzerne

Ca/P 5.5

Gutes Ca/P-Verhältnis (-6,1); zu mässigen (proteinreich)



🌿 Rucola

Ca/P 4

Vit A

Gutes Ca/P (-4,6); vitamin-A-reich



🌿 Brunnenkresse

Ca/P 3.5

Vit A

Sehr vitamin-A-reich (-422 000 IE/kg TS)



🌿 Endivie

Ca/P 1.8

Vit A

Basis-Grünfütter, gut akzeptiert



🌿 Endivie

Ca/P 2.5

Vit A

Basis-Grünfütter; Bitterstoffe gut vertragen



🌿 Eskariol

Ca/P 2.3

Vit A

Basis-Grünfütter, Alternative zur Chicorée



🌿 Römersalat

Ca/P 2

Vit A

Vitamin-A-reich (-274 000 IE/kg TS)



🌿 Rübengrün

Ca/P 4.5

Vit A

Gutes Ca/P, abwechseln



🌿 Chinakohl

Ca/P 3.5

Abwechseln, in kleinen Mengen



🌿 Petersilie

Ca/P 3.3

Aromatisches Kraut, in kleinen Mengen



🌿 Basilikum

Ca/P 1.2

Aromatisches Kraut, in kleinen Mengen



🌿 Zucchini

Ca/P 0.7

Wasserreiches Gemüse; als Ergänzung, nicht als Basis

★ Leckerbissen (gelegentlich)

Gelegentliche Leckerli in kleinen Mengen. Fettreiche Insekten und Mäusebabys: zu begrenzen wegen Übergewicht und Leberverfettung.

Mehlwurm

Reich an Chitin und Fett; max. 1–2×/Woche

Wachsmottenlarve

Sehr fett; nur als gelegentliche Belohnung

Babynacktm Maus

Sehr kalorienreich; gelegentlich bei Adulten, nie als Basis

Schwarzkäferlarve

Noch fetter; strikt begrenzen

Wasser & Hydratation

Die Wasserschale wird selten angenommen. Lieber per Pipette tränken (Tropfen auf die Schnauze) 2–3×/Woche, ein lauwarmes Bad pro Woche (Wasser bis zur Ellbogenhöhe, ca. 20 Min.) oder Grünfutter leicht besprühen. Frisches Grünfutter deckt einen grossen Teil des Wasserbedarfs.

Vitamin A

Vitamin A unentbehrlich für Schleimhäute, Haut und Sehkraft. Natürliche Quellen bevorzugen (dunkelgrünes Blattgemüse, Brunnenkresse, Löwenzahn, Petersilie, Romana) statt Supplemente. Mangel: geschwollene Lider („Puffy Eye“), Dysekdyse, wiederkehrende Infekte.

HÄUFIGKEIT

- Jungtiere (<5 Monate): 3 Mahlzeiten/Tag (60–80 % Insekten); z. B. 9 Uhr: 4 Heimchen; 12 Uhr: gehacktes Gemüse; 17 Uhr: 1 Seidenraupe + 2 Heimchen
- Heranwachsende (5–18 Monate): 1 Mahlzeit/Tag, schrittweise Umstellung zum Pflanzenanteil
- Adulte: täglich (60–80 % Pflanzen), Insekten 2–3×/Woche
- 1 Fastentag/Woche bei Adulten zur Vermeidung von Adipositas

CALCIUM-PHOSPHOR-VERHÄLTNIS (CA/P)

Schlüsselindikator für die Mineralbilanz eines Futtermittels, besonders bei Reptilien: ein calciumbetontes Verhältnis stützt Knochen und Panzer. Richtwerte: ≥ 2 = ausgewogen · 1–2 = in Massen · < 1 = meiden (begünstigt Knochenerkrankungen). Bei Insekten gleicht ein Calciumpulver bei der Fütterung ein ungünstiges Verhältnis aus.

ZU VERMEIDEN

Giftige, stark unausgewogene oder parasitologisch riskante Futtermittel. Vollständig zu vermeiden.



Avocado

Giftig (Persin); kardio- und hepatotoxisch



Rhabarber

Stark oxalathaltig; nephrotoxisch



Aubergine

Solanin; potenziell giftig



Osterglocke

Giftig (Alkaloide)



Tulpe

Giftig (Tuliposide)



Azalee

Hochgiftig (Grayanotoxine)



Leuchtkäfer

Tödlich (Lucibufagine, schon in kleinster Menge)



Raupe

Toxikologisches Risiko (Brennhaare, Alkaloide)



Schmetterling

Oft giftig (Alkaloide der Wirtspflanzen)



Wildgefangene Beute

Unkontrollierte Wildbeute (Parasiten, Pestizide)



Gesundheit & Vorsorge

Vorsorgemedizin

Jährliche klinische Untersuchung (Allgemeinzustand, Häutung, Maulhöhle, Abdomen, Massen), regelmässiges Wiegen (Gewichtskurve), 1× jährlich Kotuntersuchung (innere Parasiten), jährlicher UVB-Lampenwechsel, Kontrolle von Temperaturgradient und Luftfeuchte, wöchentliches Bad zur Hauthydratation.

Impfung

Keine Routineimpfungen.

Chirurgie & Kastration

Häufige Eingriffe: Ovariohysterektomie bei Legenot (Eiretention), Exzision kutaner/abdominaler Massen, Entfernung von Fremdkörpern im Verdauungstrakt, Wunddebridement und -verschluss, partielle Schwanzamputation (Nekrose), Korrektur von Prolaps (Kloake, Hemipenis).

WARNSIGNALE

- Anhaltende Lethargie, Liegenbleiben an der kühlen Seite
- Anorexie > 7 Tage (ausserhalb der Brumation)
- Gewichtsverlust, verdünnter Schwanz
- Kotauffälligkeiten (Durchfall, Blut, sichtbare Parasiten)
- Häutungsprobleme (Dysekdyse), an Zehen/Schwanz klebende Haut
- Knochendeformationen, weicher Kiefer, pathologische Frakturen (MBD)
- Zittern, Krämpfe (akute Hypokalzämie)
- Maulatmung ausserhalb des Sonnenbads, Nasenausfluss, Pfeifen
- Aufgetriebener Bauch, Legenot (trächtiges Weibchen legt nicht ab)
- Kloakenprolaps, nicht zurückgezogener Hemipenis
- Bräunliche/gelbliche, krustige Hautläsionen (Mykose)

Bei einem dieser Symptome ist eine rasche tierärztliche Versorgung essenziell. Kontaktieren Sie so bald wie möglich einen Tierarzt für Exoten.

Häufige Erkrankungen

Metabolische Knochenkrankheit (MBD)

SYMPTOME Weicher Kiefer, Knochendeformationen, spontane Frakturen, Zittern, Schwäche, Apathie

URSACHE UVB- und/oder Calciummangel, zu niedriges Ca/P-Verhältnis im Futter, Vitamin-D3-Mangel

VORBEUGUNG UVB 10–12 %, jährlich ersetzt, regelmässige Calciumergänzung, Grünfutter mit hohem Ca/P

Legenot / Eiretention

SYMPTOME Trächtiges Weibchen apathisch, gespannter Bauch, ineffektive Wehen > 48 Std., Anorexie

URSACHE Fehlender geeigneter Eiablageplatz, Hypokalzämie, zu grosse Eier, Adipositas, Dehydratation

VORBEUGUNG Eiablagebehälter (feuchter Sand/Erde) ab der Geschlechtsreife, ausreichend Calcium, optimale Körperkondition, tierärztliche Überwachung

Innerer Parasitenbefall (Kokzidien, Oxyuren)

SYMPTOME Durchfall, Gewichtsverlust trotz Appetit, Wachstumsverzögerung bei Jungtieren

URSACHE Wiederansteckung über Kot, mangelhafte Hygiene, Stress, Überbesatz

VORBEUGUNG Jährliche Kotuntersuchung, regelmässige Entfernung der Ausscheidungen, Quarantäne neuer Tiere

Atadenovirus (BDPV / Agamen-Adenovirus)

SYMPTOME Jungtiersterblichkeit, Hepatitis, Wachstumsverzögerung, Anorexie, Parese

URSACHE Horizontale (Kot) und vertikale Übertragung; asymptomatische Träger häufig

VORBEUGUNG Quarantäne ≥ 90 Tage mit Kloaken-PCR, strenge Biosicherheit, kontaminierte Zuchten ausschliessen

Gelbpilzerkrankung (Nannizziopsis guarroi)

SYMPTOME Gelblich-bräunliche, krustige Hautflecken, tiefe Ulzerationen, Nekrose, systemische Ausbreitung

URSACHE Opportunistischer keratinophiler Pilz, immungeschwächte Tiere, ungeeignete Luftfeuchte

VORBEUGUNG Strenge Hygiene, Quarantäne neuer Tiere, Stress- und Luftfeuchte-Management

Verbrennungen

SYMPTOME Scharf begrenzte ventrale/dorsale Läsionen, unvollständige Häutung im Bereich, Sekundärinfektion

URSACHE Heizsteine, Heizplatten/-matten im Terrarium, Lampen ohne Schutzgitter

VORBEUGUNG Wärmequelle unerreichbar montieren, Schutzgitter, Wärmegradient ausserhalb des Bodengrunds

Dysekdysie (gestörte Häutung)

SYMPTOME Anhaftende Hautreste an Zehen/Schwanz, mögliche distale Nekrose (Schnürring)

URSACHE Zu niedrige Luftfeuchte, Vitamin-A-Mangel, Dehydratation, Ektoparasiten

VORBEUGUNG Wöchentliches Bad, korrekte Luftfeuchte, vitamin-A-reiches Grünfutter, sanftes Ablösen der Reste

Ulzeröse Stomatitis („Mundfäule“)

SYMPTOME Käsig Beläge im Maul, blutendes Zahnfleisch, Hypersalivation, Anorexie

URSACHE Stress, Maultrauma, mangelhafte Hygiene, Immunsuppression

VORBEUGUNG Terrarienhygiene, korrekte Temperaturparameter, regelmässige Maulkontrolle

Mehr Infos auf nacvet.ch

Das Online-Merkblatt wird regelmässig aktualisiert und bietet erweiterte Inhalte: neue Bilder, aktualisierte Empfehlungen, weiterführende Ratgeberartikel. Scannen Sie diesen Code, um direkt zur Webfassung zu gelangen.

 [Online-Merkblatt öffnen](https://nacvet.ch/de/species/bearded-dragon) — nacvet.ch/de/species/bearded-dragon



© 2026 NACVet SA · Alle Rechte vorbehalten · nacvet.ch — Vervielfältigung und Weitergabe zu persönlichen Informationszwecken erlaubt.